

FÜR DEN KREIS FREYUNG-GRAFENAU

INHALT

- I ZAB: Zukunft mit Arbeit und Beschäftigung // Caritas Ticker im Landkreis
- II Der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau als Arbeitgeber // KIJU: Stiftungsbeirat formiert sich // Kreis-Caritas als Ausbilder
- III Angebot erweitern, neue Wege beschreiten
- IV Caritas-Besuchsdienst: Das Geschenk Zeit! // Das Thema Pflege geht uns alle an!

Im Internet unter www.caritas-frg.de

ZAB - Zukunft mit Arbeit und Beschäftigung

Kreis-Caritasverband setzt auf neue Ideen



Die Teilhabe am Arbeitsleben ist für jeden Einzelnen ein kostbares Gut - Sie gilt als eine der wichtigsten sinnstiftenden Komponenten im Leben.

„Gerade in unserer Realität werden häufig Leistungswillige aus der Bahn geworfen: Durch persönliche Krisen wie Krankheit oder Scheidung, Arbeitslosigkeit, Schulabbruch. Auch in unserem Landkreis merken die Jugendlichen, Langzeitarbeitslosen und Problemgruppen vom Aufschwung, wenig. Unserem Motto ‚Hilfe zur Selbsthilfe!‘ können wir aber nur gerecht werden, wenn sich an der allgemeinen Arbeitsplatz- und Ausbildungssituation etwas ändert. Deshalb werden wir mit unserem Projekt „ZAB - Zentrum für Arbeit und Beschäftigung“ ganz neue Wege einschlagen!“,

so der Geschäftsführer des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e.V. (KCV), Josef Bauer.

Die strategischen Vorarbeiten wurden im vergangenen Jahr eingeschlagen: Die Kreis-Caritas bildet erstmals zum „Fachwerker Holz“ aus. Weitere Bereiche sollen im Jahr 2008 ausgebaut werden. Für die KCV-Einrichtungen wie das „Zuverdienstprojekt“ und der „Aktion Jugend & Beruf (ajb)“ stehen frisch renovierte Räume in der Freyunger Zuppingerstraße zur Verfügung. „Ohne die wirkliche tatkräftige Unterstützung von Herrn Karl Bachl, dem das Gelände seit letztem Jahr gehört, wäre das alles nicht so machbar gewesen!“, bedankte sich Vorstandsvorsitzender Albert Zwick bei der Vertragsunterzeichnung. Neue Arbeitsfelder erschließen, raus aus der bisherigen „Schmuddelatmosphäre“ mit neuen Denk- und Handlungsansätzen. Das Kernthema stieß beim Vorstand des regionalen Wohlfahrtsverbandes auf 100%ige Unterstützung. „Zugang zu Arbeits- und Beschäftigungsprozessen für Erwachsene und Jugendliche im Landkreis Freyung-Grafenau mit

besonderen Vermittlungshemmnissen. Wir wollen den Mut zur Eigeninitiative unterstützen! Wir verstehen dieses Unternehmen ganz klar als regionalen Entwicklungsansatz!“, so der Caritas-Chef im Landkreis.

Das ZAB wird sich in selbstständige Einzel-Bereiche gliedern und 2009 umgesetzt sein: Von der Selbsthilfefirma, über Zuverdienstprojekte, handwerkliche Ausbildungsbereiche („neue ajb“) bis hin zu einem Tageszentrum. Unter „Vermittlungshemmnisse“ sind dabei zu verstehen: Arbeitslosigkeit, psych./ oder Sucht-Erkrankung, Migrationshintergrund, fehlender Schulabschluss, Lehrstellenverlust, Behinderung. Für Berufsstarter wie auch für Langzeitarbeitslose. „Damit ergibt sich für jeden die Teilhabe an der Arbeitswelt: entsprechend seiner persönlichen Möglichkeiten!“, freut sich Josef Bauer über den geglückten Startschuss der KCV-Initiative.

Weitere Informationen
Josef Bauer, Geschäftsführung
Tel. 08551 585 - 10

+++ Caritas Ticker im Landkreis: +++ Caritas Ticker im Landkreis: +++ Caritas Ticker im Landkreis: +++

Auf die Plätze, Schule, LOS!

Pünktlich zu den Weihnachtsferien konnten die 4 Klassen, die im Zuge der Umbaumaßnahmen nach Kreuzberg ausgelagert werden mussten, wieder an das modernisierte Schulgebäude an der Ludwig-Penzkofer-Straße zurückkehren: Zwar laufen die Renovierungsmaßnahmen weiter, stören den Schulalltag aber nicht. Schülern bietet die Caritasschule St. Elisabeth jetzt ein helles, freundliches und großzügiges Platzangebot. Festakt und Aktionstage sind für Juni/ Juli 2008 geplant.

Info:
Tel. 08551 585-70.



Sozialzentrum Grafenau

Bereits 2007 bezogen die Caritas-Beratungsstellen die neuen Räume in Grafenau: Damit befinden sich Therapeuten, Migrations-, Erziehungs-, Familien- und Suchtberatung und die Frühförderung mit der ambulanten Pflege unter einem Dach in der Grüber Straße 1. Das Platzangebot wird auch von vielen Selbsthilfegruppen genutzt. Im März öffnet das Caritas-Zentrum der Öffentlichkeit bei einem Aktionstag seine Türen. Den genauen Termin erfahren Sie in der Tagespresse.

Info:
Tel. 08552
408 88-0.



Pflegende Angehörige

Die Pflege eines Angehörigen belastet häufig das ganze Familiensystem. Viel zu wenig denken die pflegenden Angehörigen dabei an die eigene Gesundheit oder das eigene seelische Wohlbefinden. Mit den speziellen Angeboten für Pflegende bietet die Caritas Angehörigen seit vielen Jahren eine notwendige Plattform zum Austausch über persönliche Belange wie auch allgemeine Informationen zum Thema „Pflege zu Hause“. Hier erfahren Sie auch mehr, über den Caritas Betreuungsservice - unsere „Pflegesitter“ -, der auch stundenweise in Anspruch genommen werden kann.

Info: Tel. 08551
585 - 32 oder
08552 408 88 - 0.



Der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau als Arbeitgeber

Mit seinen rund 380 Mitarbeitern zählt der Kreis-Caritasverband im Landkreis Freyung-Grafenau zu einem der größten Arbeitgeber, Tendenz: Steigend! Mit der Jahreswende vertritt Josef Kreipl die Dienstgeberseite in der regionalen Bayerischen Arbeitskommission für die Diözese Passau.

Dieses Schlichtungsinstrument bringt Dienstnehmer- und Dienstgeberseite an den „runden Tisch“, da es in kirchlichen Wohlfahrtsverbänden keine Gewerkschaftlichen Strukturen gibt. Weitere Informationen

Josef Kreipl,
Sozialberatung
Tel. 08551 585 - 22



Der Direktor des Landescaritasverbandes Bayern, Prälat Karl-Heinz Zerrle, gratuliert Josef Kreipl zur Wahl in die Regionalkommission Bayern, rechts der Personalreferent Dr. Hubert Pöschl.“

KIJU: Stiftungsbeirat formiert sich



Im Januar formierte sich der Stiftungsbeirat der Caritas Kinder- und Jugendstiftung im Landkreis Freyung-Grafenau. Dieses Gremium setzt sich aus regionalen Repräsentanten von Wirtschaft, Kultur, Medizin, Jugendarbeit und Medienlandschaft zusammen. „Uns war es wichtig, gerade im Vorfeld der anstehenden Kommunalwahlen, nicht als Plattform der Politik zu dienen. Daher hat sich der Stiftungsrat darauf geeinigt, wenige – dafür nachweislich

für Jugend- und Kinderthemen engagierte Personen für die Stiftung zu gewinnen. Sie sollen unsere Arbeit mit den notwendigen Ideen, aber auch fachlichen Kenntnissen, unterstützen“, so Stiftungsreferent Thomas Higl.

Im Augenblick werden von der Caritas Kinder- und Jugendstiftung im Landkreis Freyung-Grafenau drei konkrete Projekte umgesetzt: „ICH - BIN - ICH“ läuft seit vergangenem Herbst als Selbstbehauptungstraining an den Grundschulen in Freyung und Grafenau. Im „Patenprojekt“ kümmern sich engagierte Landkreisbürger, um Jugendliche und Kinder als Mentoren. Sie helfen von der Lateinnachhilfe bis hin zur Bewerbung um einen Ausbildungsplatz. Mit „Heimat:

Cool!“ wird in diesem Jahr erstmalig die ehrenamtliche Arbeit von Jugendlichen gekürt.

Weitere Infos: Josef Bauer, Mitglied des Stiftungsrates Tel. 08551 585 - 20.



Kreis-Caritas als Ausbilder

Nicht nur als Arbeitgeber führt der katholische Wohlfahrtsverband die Liste der mitarbeiterstarken Unternehmen an. Auch im Bereich der beruflichen Qualifikation sieht sich der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. in der Pflicht. Mit Stichtag erster Januar 2008 bildet die Kreis-Caritas 17 Azubis in den Bereichen Pflege, Kaufmännische Berufe und Handwerk im Moment aus.

Eine tolle Gelegenheit für alle, an Pflegeberufen Interessierte: Das „Berufsbildungsprakti-

kum“ in den Pflegestationen der Krankenhäuser Freyung und Grafenau.



Weitere Infos:
Maria Eder, Tel. 08551 915 303 - 15

IMPRESSUM

Redaktion „Caritas in Freyung-Grafenau“:
Claudia Maria Grimsman
Referentin Öffentlichkeitsarbeit/Social Marketing

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V.
Ludwig-Penzkofer-Str. 3 · 94078 Freyung
Tel. 08551 585 220

E-Mail: claudia.grimsman@caritas-freyung.de

Gestaltung: agentur SSL, Grafenau



Angebot erweitern, neue Wege beschreiten.

...in den Wolfsteiner Werkstätten in Freyung, Werkstatt für behinderte Menschen



wolfsteiner
werkstätten

Wir sind MENSCH 

Um das Angebot für Menschen mit Behinderung zu erweitern und um noch besser auf die Bedürfnisse eingehen zu können, gab und gibt es derzeit einige Veränderungen in der Einrichtung. Zum Ersten wurde die Industriemontage-



und Verpackungsgruppe nach Hohenau ausgelagert, dann wurde der gesamte Serienfertigungsbereich um eine Arbeitsgruppe erweitert und zu guter letzt wird durch derzeitige Umbauarbeiten auch die Förderstätte „Besonders Anders“, in der Menschen mit schwerster Behinderung betreut werden, erweitert.

Gerade die Förderstätte unter dem verlängerten Dach der Werkstätte will mit neuen Konzepten den Menschen mit schwerster Behinderung noch mehr Möglichkeiten geben, Fähigkeiten zu entfalten und mit Arbeit Selbstvertrauen zu entwickeln und zu stabilisieren.

Im Serienfertigungsbereich, wo hauptsächlich Verpackungsarbeiten der BMW Group in Dingolfing getätigt werden, führte die Umbaumaßnahme dazu, die Angebotspalette an Arbeiten zu erweitern, um so letztendlich auch wieder den Menschen mit Handicap verschiedenste Möglichkeiten zur Weiterentwicklung ihres Spektrums anbieten zu können.

Um die Angebotspalette für Menschen mit Behinderung noch weiter zu spezifizieren, planen die Wolfsteiner Werkstätten neben den bereits durchgeführten Veränderungen in naher Zukunft weitere relevante Projekte, wie z.B. einer Gruppe für psychisch behinderte Menschen, sowie den Ausbau des Berufsbildungsbereiches.

Die Suche nach neuen Konzepten und neuen Wegen schafft damit auch neue Möglichkeiten für Menschen mit Behinderung, die so noch mehr und intensiver in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten, ihren Stärken, ganz individuell gefördert werden können.

Etwas anders die Rahmenbedingungen der Industriemontage - und Verpackungsgruppe: hier wurden die Räumlichkeiten bei stetig steigender Gruppenanzahl einfach zu klein, so dass zum Wohle der Mitarbeiter und deren Entfaltung, der Weg der Auslagerung nach Hohenau beschritten wurde.

Mitarbeiter der Außenstelle, deren Angehörige und Betreuer feierten zusammen mit Manfred Ertl, Domkapitular und 1. Vorsitzender des Caritasverbandes Passau und Volker Kuppler, Caritasdirektor die Einweihung der Industriemontage- und Verpackungsgruppe in den neuen Räumlichkeiten der ehemaligen Tennishalle in Hohenau.

Unter den zahlreichen Gästen waren unter anderem auch der 1. Bürgermeister von Hohenau, Eduard Schmid, sowie die Behindertenreferentin des Caritasverbandes Brigitte Lengdöbler.



Im Jahre 1990 wurde die damalige „Keramikabteilung“ der Wolfsteiner Werkstätten ins Leben gerufen, die bis zum Jahre 2001 fleißig produzierte. Als dann allerdings die Keramiknachfrage zurückging und die Produktion komplett eingestellt werden musste, zeigte die Gruppe um Gruppenleiter Andreas Manthey große Flexibilität und Einsatzbereitschaft und so konnte die bisherige Zusammenarbeit im Montagebereich erweitert werden.

Doch zusammen mit dem Auftragsvolumen stieg auch die Anzahl der Mitarbeiter mit Behinderung in den letzten Jahren über das Doppelte



an.

Um so allen Kundenwünschen gerecht zu werden, aber auch um die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung erfüllen zu können, entschied Helmut Weber, Leiter der Wolfsteiner Werkstätten, eine Halle anzumieten. Nach vielen Besichtigungen schien dann die Tennishalle der Familie Hobelsberger in Hohenau am besten geeignet.

Zu guter letzt bedankte sich Volker Kuppler bei Helmut Weber „für sein Engagement und seine Flexibilität, zum Wohle der Menschen mit Behinderung aber auch der der Kunden, neue Wege zu beschreiten“.

Alles in allem ist bereits beim Eintreten in die Industriemontage- und Verpackungsgruppe an den strahlenden Gesichtern der Menschen mit Behinderung zu sehen, dass hier ein Platz gefunden wurde, der den Arbeitsplatz auch zu einem Platz macht, an dem man sich wohl fühlen kann.

Kontakt:
Wolfsteiner Werkstätten
Zuppinger Str. 31
94078 Freyung
Tel. 08551 9603 - 0
info@wolfsteiner-werkstaetten.de



Caritas-Besuchsdienst: Das Geschenk Zeit!

Mit großem Erfolg arbeitet der Besuchsdienst im Dekanat Waldkirchen bereits erfolgreich. Das Konzept dahinter ist so einfach, wie Ziel führend. Die Bereitschaft, sich um seine Mitmenschen regelmäßig zu kümmern, stößt in Waldkirchen, Alt- und Neureichenau und Jandelsbrunn auf sehr große ehrenamtliche Resonanz. Vor allem Landkreisbürgern, die kaum Kontakt zur Außenwelt haben, wird damit ein stabiler sozialer Bezugspunkt im dritten Lebensabschnitt ermöglicht. „Unser Ausgangspunkt war vor drei Jahren: Eine Schnittstelle von pfarrgemeindlicher und verbandlicher Caritas ins Leben zu rufen. Mit Magarethe Aigner hatten wir von Anfang eine starke integrative Persönlichkeit an unserer Seite, die aufgrund ihrer beruflichen Qualifikation und ihrem kirchlichen Engagement die besten Voraussetzungen für diese schwierige Kommunikationsarbeit

mitbrachte“, freute sich Caritas-Vorstandsvorsitzender Albert Zwick.

Der Waldkirchner Besuchsdienst zählt mittlerweile über 40 freiwillig Engagierte, die am Leben eines Mitbürgers aktiv teilnehmen.

Seit letztem Jahr engagieren sich sogar vier aus der Kirchengemeinschaft Ausgetretene ehrenamtlich für die Belange der Mitmenschen. „Ich denke, das ‚Helfen wollen‘ liegt in der menschlichen Natur. Dieses Engagement hilft nicht nur den Leuten, die betreut werden. Unsere Helfer bestätigen mir auch immer wieder: auch für sie bedeutet die ehrenamtliche Arbeit eine große sinnstiftende Komponente in ihrem Leben. Dabei ist uns natürlich sehr wichtig, dass wir unsere Helfer in gemeinsamen Gesprächen und Veranstaltungen auch den nötigen

Rückhalt geben: Ihnen Zuhören und gerade im Falle des Todes – auch Trauerarbeit leisten!“, erklärte Magarethe Aigner vom Bereich „Caritas & Pastoral“ im KCV Freyung-Grafenau.

Für die Zukunft ist eine intensive Einbeziehung des Besuchsdienstangebotes bei der ambulanten Caritaspflege geplant. Ebenso wird der Dialog mit den Pfarreien im ganzen Landkreis weiter intensiviert. „Wir wollen aber lieber den ‚Weg der kleinen Schritte‘ gehen: Die Betreuung muss zuverlässig und nachhaltig garantiert sein. Die Qualität steht im Vordergrund!“, so Geschäftsführer Josef Bauer vom Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau.

Kontakt:
Magarethe Aigner
Tel. 08581 9882 - 10



Das Thema Pflege geht uns alle an!

„Wir stellen immer wieder fest, dass das Thema Alter und Pflegebedürftigkeit von den meisten verdrängt wird. Jeder weiß zwar, dass er älter wird – und meistens auch, was er für seinen dritten Lebensabschnitt nicht möchte. Aber konkrete Gedanken darüber, machen sich die Wenigsten!“, so die Chefin der ambulanten Caritas-Pflege in Grafenau.

Um das Thema in den öffentlichen Diskurs zu stellen und die ausgezeichneten Pflegestandards zu präsentieren, hat der Kreis-Caritasverband mit dem Jahr 2007 begonnen, sich aktiv an die Öffentlichkeit zu wenden. Bei vielen Veranstaltungen boten Informationsstände die Möglichkeit zum kleinen Gesundheitscheck: Auf

vielen Pfarrfesten gleichermaßen wie zur Gewerbeschau in Grafenau. In Gesprächen wurden dabei persönliche Fragen beantwortet und mögliche Alternativen zur Unterbringung im herkömmlichen Altersheim diskutiert. „Unser Anliegen ist es immer schon, dass die Pflegepatienten solange als möglich in ihrem vertrauten Umfeld bleiben können. Gerade mit unseren Pflegestationen in den Krankenhäusern haben wir Gelegenheit, die familiäre Situation im Falle einer Erkrankung oder eines Unfalls erst einmal auf die neuen Bedürfnisse vor zu bereiten. Unserer Pflegegäste und deren Angehörige geben unseren Einrichtungen positives Feedback: Sie wissen, dass wir den Pflegegast nicht per se von der Kurzzeit-

pflege in die stationäre Langzeitpflege übernehmen wollen. Sondern ihn fit machen wollen, damit er solange als möglich in vertrauter Umgebung leben kann – mit besten Pflegestandards!“, erklärte Kreis-Caritasgeschäftsführer, Josef Bauer.

Für Caritas-Geschäftsführung und Vorstand steht fest: Die Nähe zu Patienten und deren Angehörigen weiter zu intensivieren!

Weitere Infos:
Caritas Sozialstation Freyung
Tel. 08551 585 - 32.
Caritas Sozialstation Grafenau
Tel. 08552 408 88 - 0.

Mehr als die Summe unserer Leistungen: Der Kreis-Caritasverband im Landkreis auf einem Blick!

Aktion „Jugend und Beruf“ Telefon: 08551 / 585 - 51	Arbeitsgemeinschaft „Altenhilfe – Altenclub“ Telefon: 08551 / 585 - 0	Beratungsstelle für psych. Gesundheit Telefon: 08551 / 585 - 80	Besuchsdienst Telefon: 08581 / 9882 - 10	Betreuungsverein Telefon: 08551 / 585 - 50	Betreut. Einzelwohnen für psych. Kranke Telefon: 08551 / 585 - 80
Caritas & Pastoral Telefon: 08581 / 9882 - 10	Caritasschule St. Elisabeth Telefon: 08551 / 585 - 70	Erziehungs-, Jugend u. Familienberatung Telefon: 08551 / 585 - 60	Flexible Jugendhilfe Telefon: 08551 / 585 - 16	Frühförderstelle Telefon: 08551 / 585 - 40	Geschäftsstelle Telefon: 08551 / 585 - 10
Häusliche Kranken- und Altenpflege Telefon: 08552/40 888 - 0 Telefon: 08551/585 - 32	Hausnotruf Telefon: 08552/40 888 - 0 Telefon: 08551/585 - 32	Kreuzbund Telefon: 08551 / 585 - 80	Migrationsdienst Telefon: 08581 / 9882 -11 Telefon: 08552 / 40888-16	Pflegestationen in den Krankenhäusern FRG Telefon: 08551 / 915303-10	Sozial- u. Schuldner-Beratung Telefon: 08551 / 585 - 22
Sozial Päd. Tagesgruppe Telefon: 08581 / 98 68 24	Suchtberatung u. -behandlung Telefon: 08551 / 585 - 80	Sozialstationen im Landkreis FRG Telefon: 08552/40 888 - 0 Telefon: 08551/585 - 32	Tagesstätte Telefon: 08551 / 585 - 70	Selbsthilfe-Gruppen Telefon: 08551 / 585 - 80	Zuverdienstprojekt Telefon: 08551 / 91 54 87

Wenn Sie detaillierte Informationen wünschen, besuchen Sie uns im Internet: <http://www.caritas-frg.de> oder Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V. • Luwig-Penzkofer-Str. 3 • 94078 Freyung • Tel.: 08551 / 585 - 0 • Fax: 08551 / 585 - 12 • info@caritas-freyung.de